

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號雅政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 8. Januar 1931.

Nummer 83

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Das Opium-Problem in China. Fortsetzung.  
Aufruf an die reichsdeutsche Jugend.  
Die Revision des Youngplanes.  
Deutsche Auslands gastspiele. Dreimäderlhaus.

## Drahtnachrichten.

### Von der Börse.

Berlin, den 6. Januar (Transocean Asiatic). An der Börse herrschte heute anscheinend ohne Grund eine allgemeine Abwärtsbewegung. Die meisten Aktien fielen um 2 bis 3 Punkte. Nur die Goldwerte zogen weiter an.

Paris, den 6. Januar (Transocean Asiatic). Die Young Plan Schatzanweisungen, die Anfang Dezember mit 80 quotiert wurden, sackten heute auf 71 ab und erholten gegen Schluss der Börse wieder auf 74. Der Sturz scheint von Baissiers hervorgerufen zu sein, die wilde Gerüchte verbreiten, dass Deutschland ein Moratorium plant.

### Die Regierung kündigt produktive Arbeitslosenunterstützung an.

Berlin, den 6. Januar (Transocean Asiatic). Deutschland hat, sowohl was die Anzahl der Arbeitslosen als ihre Unterstützung anbelangt, die größten Lasten von allen Nationen. In einer in Stuttgart gehaltenen Rede hat der Finanzminister Dr. Dietrich angedeutet, dass die Regierung eine grundlegende Änderung berate, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen und ihre demoralisierenden Folgen zu bekämpfen. Der neue Plan sieht eine vorübergehende Unterstützung der Schlüsselindustrien vor. Der Minister erklärte, dass das Reich im laufenden Finanzjahr etwa 3 Milliarden Unterstützungsgelder für die Arbeitslosen ausgezahlt habe, dass aber keine Anzeichen vorhanden seien, dass die Depression abnehme. Im Gegenteil, alles deute darauf hin, dass auch im kommenden Jahr eine ebenso grosse Summe für diese Zwecke flüssig gemacht werden müsse. Wenn ein Teil dieser gewaltigen Summe dazu verwandt worden wäre, die Produktion zu heben anstatt den erzwungenen Müsiggang zu finanzieren, wäre das für Handel und Industrie von grossem Vorteil gewesen und hätte gleichzeitig die Stimmung von 4 Millionen Bürger gehoben, die jetzt der Verzweiflung nahe sind. Der Minister fügte hinzu, dass Deutschlands missliche Lage und die der ganzen Welt in erster Linie eine Folge der deutschen Tributzahlungen sei, machte aber dann die Einschränkung: „Es ist noch zu früh zu entscheiden, ob und wann die Regierung die Tributfrage wieder aufrollen wird. Ich kann nur sagen, dass das Reich unter keinen Umständen sich gegen die bestehenden Verträge verstossen wird.“

Berlin, den 6. Januar (Transocean Asiatic). Der Plan des Finanzministers für produktive Arbeitslosenunterstützung ist in Industriekreisen sehr verschieden aufgenommen worden. Dem Reichsverband deutscher Industrie nahestehende Kreise sagen, dass der Verband gegen jede Art von Unterstützung sei, und dass der Plan ausserordentlich unklar und dem deutschen Kredit schädlich sei.

### Das Ende des Ruhrstreiks.

Berlin, den 6. Januar (Transocean Asiatic). Der von Kommunisten angezettelte Streik im Ruhrgebiet ist am Erlöschen. Von 300 000 Bergwerksarbeitern weigern sich nur einige Tausend die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Konferenz der Grubenbesitzer und Gewerkschaftsführer verläuft jedoch alles andere als günstig, und man nimmt an, dass man sich bald fest gefahren haben wird, in welchem Fall die Regierung eingreifen wird, um eine allgemeine Arbeitsniederlegung am 15. Januar zu verhüten.

### Lloyd's Bank zahlt nur 15% Dividende für 1930.

London, den 6. Januar (Reuter). Lloyd's Bank gibt bekannt, dass für die zweite Hälfte des Jahres 1930 eine Dividende von 13 1/2 auf „A“ Aktien, die den Hauptanteil der Bankaktien bilden, zur Auszahlung gelangt. Die Durchschnittsdividende für 1930 ist demnach 15% gegen 16 2/3% in den letzten 10 Jahren.

Es ist der erste Fall, dass eine der grossen Londoner Banken in der Nachkriegszeit ihre Dividenden heruntersetzt hat.

Wenn die Gewinne der Bank auch zurückgegangen sind, so wären sie doch immerhin ausreichend gewesen, die gleichen Dividenden wie in den letzten Jahren auszuzahlen, aber die Direktoren haben im Hinblick auf die Handelsdepression und die Ungewissheit für die Zukunft beschlossen, dass es klüger ist, die Reserven zu erhöhen.

### Der englische Weberstreik.

London, den 6. Januar (Reuter). Es besteht die Möglichkeit, dass die Lancashire Baumwollspinnereien eine allgemeine Aussperrung vornehmen, wodurch etwa eine halbe Million Arbeiter betroffen würde. Diese Aussperrung wäre eine Folge des Streiks in neun Spinnereien in Burnley, wo ebenfalls die Arbeitgeber mit Aussperrung drohen, falls die Streikenden nicht bis zum nächsten Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Die Zentralausschüsse der Baumwollspinner und der Fabrikantenvereinigung bestätigten die Warnung der Arbeitgeber und benachrichtigten alle Mitglieder, sich bereit zu halten ihre Spinnereien zu schliessen.

### Die Arbeitslosen in England.

London, den 6. Januar (Reuter). Im Vereinigten Königreich sind die Erwerbslosen auf die bisher höchste Zahl von 2 643 000 angewachsen.

### Die Arbeitslosennot in Amerika.

Washington, den 6. Januar (Reuter). „Die Lage ist verzweifelt, und wenn nicht bald Abhilfe geschaffen wird, bricht eine Revolution aus“, erklärte Senator Heflin im Senat, als er von der durch die Arbeitslosigkeit in den ärmeren Landbezirken hervorgerufenen Not sprach.

Senator Heflin drohte damit, gegen jede Gesetzgebung der Regierung zu opponieren, solange nicht das Gesetz, das eine Anleihe von \$15 000 000 beantragt, und das vom Abgeordneten-Haus abgelehnt wurde, durchgebracht ist.

### Die britische Wirtschaftskommission in Harbin.

Harbin, den 6. Januar (Angasta). Die britische Wirtschaftskommission ist hier eingetroffen. Der General-Direktor der Chinesischen Ostbahn hat einen Sonderwagen zur Verfügung gestellt, mit dem die Kommission von Changchun nach Harbin gefahren ist.

### „Temps“ warnt vor der „russischen Gefahr“.

Moskau, den 5. Januar (Angasta). Die „Izvestija“ bringen den mit „Russische Gefahr“ überschriebenen Artikel der französischen Zeitung „Temps“ im Abdruck, den wir im Auszug wiedergeben:

„Zu einer Zeit, wo die ganze Welt unter der allgemeinen Wirtschaftsdepression leidet, und die Poduzenten mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, die zu überwinden lange dauern wird, setzen die Sowjets auf den europäischen Märkten ihr „dumping“ fort und verschärfen damit die Krise nur noch mehr. Auf der letzten Sitzung der internationalen Handelskammer sind mehrere Reden über das Sowjet Problem gehalten worden, von denen die von Felix Shuster und Joseph Sachs gehaltenen besonders Aufmerksamkeit verdienen. Shuster hat die Versammlung aufgefordert, die westliche Kultur zu verteidigen. Der von vielen Leuten begangene Fehler bezüglich der Beziehungen zu UdSSR, muss aufgeklärt werden. Gegen die russische Produktion kann man sich nicht wehren, da es eine Massenproduktion werden wird wie es heute in Amerika bereits der Fall ist. Die russische Produktion hat aber noch einen Vorteil gegenüber den Vereinigten Staaten, und das ist, dass man sich in Sowjet Russland nicht um die Selbstkosten zu kümmern braucht. Diejenigen, die heute den russischen Wiederaufbau fördern, vergessen, dass dem russischen Staate Arbeitskräfte und Rohmaterialien zur freien Verfügung stehen.“

### General Balbaos Flug nach Brasilien glücklich durchgeführt.

Rio de Janeiro, den 6. Januar (Reuter). General Balbaos Seeflugzeuge sind von Bolama in Portugiesisch Guinea um 2 Uhr nachmittags (Greenwicher Zeit) gestartet und trafen um 7 Uhr nachmittags in Natal in Brasilien ein.

Ein Flugzeug musste unterwegs in der Nähe der St. Pauls Inseln, 350 Meilen nordöstlich von Fernando Noronha, notlanden. Das Flugzeug wurde von einem italienischen Kreuzer in sinkendem Zustande ins Schlepptau genommen. Die Besatzung ist gerettet.

Rom, den 6. Januar (Reuter). Es wird nachträglich gemeldet, dass zwei von General Balbaos Flugzeugen notlanden mussten. Auch die Besatzung des zweiten Flugzeuges ist in Sicherheit. Einzelheiten darüber fehlen.

### Schmeling als Schwergewichtsmeister abgesetzt.

New York, den 6. Januar (Reuter). Die Staatskommission hat Schmeling des Titels des Welt-Schwergewichts-Meisters für verlustig erklärt und ihn sowie seinen Manager Joe Jacobs auf unbestimmte Zeit suspendiert, da es Schmeling abgelehnt hat den Meistertitel gegen Sharkey zu verteidigen.

### Meuterei auf einem amerikanischen Dampfer.

Konstantinopel, den 6. Januar (Reuter). Der 6000 Tonnen Dampfer „Hopatcong“ der „United States' Shipping Board“ traf von Odessa kommend hier ein. Als Besatzung waren nur der Kommandant und die Offiziere an Bord.

Die Besatzung hatte in Odessa gemeutert und nach einem Handgemenge, in dem der Kommandant durch einen Messerstich verwundet worden ist, das Schiff verlassen. Er hat mit Hilfe seiner Offiziere das Schiff nach Konstantinopel gesteuert, wo eine neue Besatzung angeworben wird.

### Im Nordosten und Tientsin ist das Likin — umbenannt worden.

Shanghai, den 7. Januar (Rengo). Die Abschaffung des Likin macht in ganz China erfreuliche Fortschritte mit Ausnahme des Gebietes im Nordosten und der Umgegend von Tientsin, wo bisher nur das Likin auf Postpaketsendungen abgeschafft worden ist. Die verschiedenen Lays, die Inlandzölle erhoben, haben nur ihren Namen geändert, ziehen aber die Zölle wie bisher ein.

### Marschall Chang Tso-hsiang kommt nach Tientsin.

Tientsin, den 7. Januar (Asiatic). Marschall Chang Hsü-liang wartet immer noch auf endgültigen Bescheid von der Zentralregierung betreffs Zahlung der Kosten für die Auflösung und Reorganisation der Shansi Truppen. Die Abreise des Marschalls ist in erster Linie aus diesem Grunde verschiedene Male verschoben worden. Es heisst, dass er jetzt beschlossen hat, Tientsin am 10. Januar zu verlassen. Marschall Chang Tso-hsiang, der während der Abwesenheit des jungen Marschalls mit der Leitung der Geschäfte in der Mandchurien beauftragt war, wird morgen in Tientsin erwartet. Auf Aufforderung von Chang Hsü-liang sollen auch andere bedeutende Fengtien Militärs auf dem Wege nach Tientsin sein, um hier die Frage der Verteilung der neuen Garnisonen zu beraten. Weiter heisst es, dass gestern der Finanzminister T. V. Soong telegraphisch eingeladen worden ist nach Tientsin zu kommen, um die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich der Norden durch den Ausfall des Likin, und besonders Shansi durch die Entwertung seiner Noten befindet, zu regeln.

### Das Waichiaopu über moskauer Verhandlungen.

Nanking, 6. 1. Das Waichiapu bestreitet heute offiziell die Nachricht, dass die russische Gesandtschaft in Peking und das russische Konsulat in Tientsin in Bälde wieder eröffnet werden. Die Frage der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen wird noch verhandelt. Herr Mo Teh-hui ist aus diesem Grunde nach Nanking gebeten worden, Ferner bestreitet das Auswärtige Amt die Nachricht, dass die chinesische Regierung sich mit § 5 des Protokolls von Habarowsk einverstanden erklärt habe.

Herr Hsia Wei-sung, der frühere chinesische Geschäftsträger in Moskau ist z. Z. in Nanking und wird nicht nach Russland zurückkehren. Die Nachricht, dass Dr. Wellington Ku zum chinesischen Gesandten für Russland ernannt werden wird, ist verfrüht. Die Regierung hat sich in dieser Frage noch nicht entschieden.

Herr Mo Teh-hui ist krank und liegt gegenwärtig in Harbin im Krankenhaus. Es ist noch keine Nachricht da, wann er fähig sein wird nach Nanking zu kommen, um der Regierung Bericht zu erstatten.